

„WIR MUSSTEN UNS GEGEN HANEBÜCHENE IDEEN WEHREN“

Ab April sollen Hausarztpraxen flächendeckend in die **Impfungen gegen das Coronavirus** einbezogen werden. In vielen Ländern haben engagierte Hausärztinnen und Hausärzte bereits in Modellprojekten mitgewirkt – so wie Heidi Weber, die schon Anfang März Hochbetagte zuhause geimpft hat. Im Interview erzählt sie, welche Lerneffekte für das Ausrollen sie gesammelt hat.

? In Rheinland-Pfalz testeten am 1. März vier Hausarztpraxen die Impfung von gut 40 immobilen Senioren ab 80 Jahren bei Hausbesuchen. Wie kam es zu diesem „Übungstag“?

Durch eine lange Vorbereitung durch den Hausärzterverband Rheinland-Pfalz: In guter Zusammenarbeit hat sich unsere Vorsitzende Barbara Römer schon seit Dezember mit Ministerium, Apothekern und Impfzentren ausgetauscht. Ziel war es möglichst schnell zu klären, wie wir den Biontech/Pfizer-Impfstoff zu unseren immobilen Patienten bringen können. In dieser Vorbereitungsphase mussten wir uns auch gegen allerhand Bedenken durchsetzen – etwa, ob wir Hausarztpraxen doch tatsächlich in der Lage wären, den Impfstoff ohne drohende

Verunreinigungen aufzubereiten. Teils gab es hanebüchene Vorstellungen, dass Apotheker zu uns in die Praxen kommen müssten, um uns die sechs Dosen aus einem Fläschchen aufzuziehen. Dagegen haben wir uns klar gewehrt. Impfen ist schließlich hausärztliche Kernkompetenz!

? Wie werden die „Impf-Hausbesuche“ konkret gehandhabt?

Als Hausärztin hole ich den Impfstoff in den Durchstechfläschchen im Impfzentrum ab, lagere diesen im Praxiskühlschrank ein (bis zu sechs Tage) und ziehe ihn dann jeweils tagesgenau auf. Hier kommt die konkrete Planung in der Praxis ins Spiel: Ich habe vorher mit dem Impfzentrum Kontakt aufgenommen und die konkreten Dosen für meine 18 Patientinnen und Patienten bestellt. Die Touren habe ich so geplant, dass ich in relativ kurzen Abständen sternförmig immer wieder die Praxis anfähre, weil ich die sechs Stunden mögliche Transportzeit nicht ausreizen möchte. Auch meine anderen Hausbesuche plane ich ja üblicherweise so, dass möglichst wenig Fahrtzeit zwischen ihnen liegt.

? Wie lange dauern die einzelnen Hausbesuche?

Inklusive kurzem Vorgespräch zur Begrüßung, letzten Fragen rund um die Impfung, Desinfektion, Impfung und Nachbeobachtungszeit muss man mindestens 25 Minuten einplanen. Die schriftliche Impfaufklärung hatten wir jeweils beim zurückliegenden Hausbesuch ausgeteilt und jetzt nur noch unterschrieben eingesammelt.



Heidi Weber
Hausärztin in Bittburg und Vize-Vorsitzende des Hausärzterverbandes Rheinland-Pfalz

HörBesuch



Podcast-Tipp

Im Hausarzt-Podcast „HörBesuch“ sprechen **Heidi Weber** (Episode 7) und **Dr. Fabian Holbe**, Hausarzt und Ideengeber fürs bundesweit erste Modellprojekt in Mecklenburg-Vorpommern (Episode 4), über ihre ersten Gehversuche mit der Corona-Impfung. Alle Episoden gibt es in den gewohnten Podcast-Playern (Apple, Google Podcasts, Spotify, Deezer) sowie auf www.hausarzt.digital/podcast

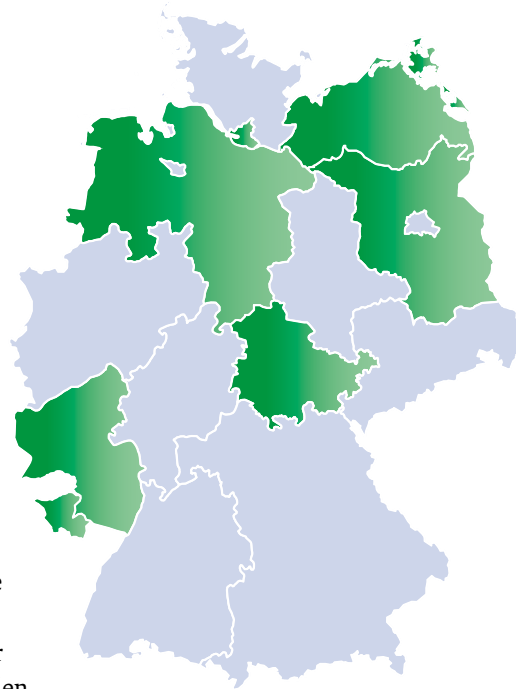
? Kann die Nachbeobachtungszeit auch für Routineaufgaben genutzt werden?

Wir in Rheinland-Pfalz haben das Glück, dass wir neben der eigentlichen Impfung auch andere Leistungen abrechnen durften. So haben wir die Zeit durchaus genutzt und mal Blutdruck gemessen oder einen INR bestimmt. Auf Bundesebene war das zuletzt noch nicht geregelt; hier zeichnete sich eher ab, dass neben dem Impf-Hausbesuch keine weiteren Ziffern abgerechnet werden dürfen.

? Anhand der Lerneffekte des Modelltags wurde das Projekt in Rheinland-Pfalz Mitte März landesweit ausgerollt. Welche Rückmeldungen konntet Ihr geben?

In der Steuerungsgruppe haben wir für die Zukunft darauf gedrängt, dass wir die Aufklärungsbögen, die ja für die großen

Impfzentren konzipiert sind, nicht brauchen. Wir kennen unsere Patientinnen und Patienten und wissen, wer welche Allergien hat, wer Gerinnungshemmer nimmt – da kann man dann ganz gezielt drauf ansprechen. Bei der Grippeimpfung braucht es ja auch keine mehrfache schriftliche Aufklärung. Auch die Dokumentation der Impfungen im Nachhinein muss für Praxen verschlankt werden. Darüber hinaus muss in unserem Modell die Absprache mit dem Impfzentrum funktionieren, da die Verteilung der Impfstoffe über dieses erfolgt. Für den Transport müssen standardisierte Kühlboxen zur Verfügung gestellt werden. In Rheinland-Pfalz wird dies das Land übernehmen. ●



In vielen Bundesländern (grün) waren im März Modellprojekte zur Corona-Impfung durch Hausärzte gestartet.

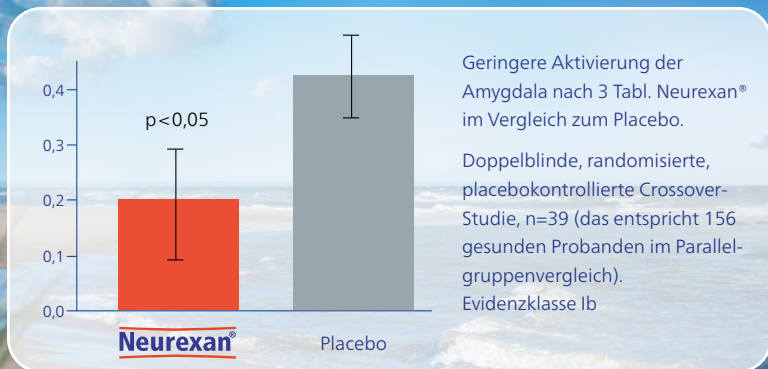
jas (Stand 5. März)

Grafik: www.pelzinger.de - stockadobe.com

ANZEIGE

Entspannen am Tag. Gut schlafen in der Nacht.

Neue Studie in Scientific Reports (Nature Verlag) publiziert: Neurexan® wirkt sich messbar positiv auf die stressinduzierte Gehirnfunktion aus. Die entspannende Wirkung von Neurexan® erfolgt unter anderem über eine Regulation der Stressreaktion in der Amygdala, dem Emotionszentrum.*



Wirkt schnell und natürlich!

Ihre Initialtherapie bei stressbedingten Schlafstörungen!

Neurexan Tabletten Zul.-Nr.: 16814.00.01 Zus.: In 1 Tabl. sind verarbeitet: Wirkst.: Passiflora incarnata Dil. D2, Avena sativa Dil. D2, Coffea arabica Dil. D12, Zincum isovalerianicum Dil. D4 jew. 0,6 mg. Sonst. Bestand.: Magnesiumstearat, Laktose-Monohydrat. Anw.geb.: Sie leiten sich von den homöopath. Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Schlafstörungen u. nervöse Unruhezustände. Gegenanz: Nicht anwenden b. bekannter Allergie (Überempfindlichkeit) gg. einen der Wirkst. o. der sonst. Bestand. Nebenwirk.: Wie alle Arzneim. kann Neurexan Nebenw. haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. In sehr seltenen Fällen können allerg. Hautreaktionen (Überempfindlichkeitsreaktionen) auftreten. Warnhinweise: Enth. Laktose. 1 Tabl. = 0,025 BE. * Herrmann L, Vicheva, P, Kasties V., et al. (2020). fMRI Revealed Reduced Amygdala Activation after Nx4 in Mildly to Moderately Stressed Healthy Volunteers in a Randomized, Placebo-Controlled, Cross-Over Trial. Sci Rep 10: 3802. <https://doi.org/10.1038/s41598-020-60392-w>